

# Die Freilichtspiele Südtiroler Unterland trauern um Prof. Herbert Emanuel Schmied



Der Wiener Schauspieler, Regisseur und langjährige Lehrer am Wiener Max-Reinhardt-Seminar war den Freilichtspielen Südtiroler Unterland - Theater an der Etsch beruflich wie freundschaftlich eng verbunden. 1980 kam er, auf Betreiben von Waltraud Staudacher, erstmals nach Neumarkt, wo er im Mesnerhaus ein dreitägiges Schauspielseminar für die Mitglieder des Unterlander Theatervereins abhielt. Der damalige Obmann Luis Walter beauftragte ihn daraufhin sofort mit der Regie der Nestroykomödie „Der böse Geist Lumpazivagabundus“, die im darauffolgenden Jahr aufgeführt und zu einem der größten Erfolge in der Geschichte der FSU wurde.

Einen ebensolchen Erfolg bereitete den Freilichtspielen Schmieds zweite Regiearbeit, als dieser 1985 unter Obmann

Zeno Bampi Nestroys „Der Zerrissene“ inszenierte. Eine schauspielerische Glanzleistung bot **Emanuel Schmied** (im Bild) 1992 in der Rolle des Bruscon in Bernhards „Der Theatermacher“; Regie führte damals sein Schüler Roland Selva.

Emanuel Schmieds Abschiedsvorstellung erfolgte im Frühjahr 2006 mit der denkwürdigen Lesung „weana-Blut“, in der er Gedichte von H.C. Artmann, Gerhard Rühm und Friedrich Achleitner vortrug und mit seinem ureigenen Wiener Schmah und unverkennbar abgründigen Humor im Dachbodentheater des Mesnerhaus die hintergründig-makabre Wiener Praterwelt heraufbeschor.

Am 13. Dezember ist Prof. Herbert Emanuel Schmied nach schwerer Krankheit in Klosterneuburg bei Wien verstorben. Adieu Emanuel!